

Ortskernentwicklung

im Rahmen der GAK – Umbau des historischen Rathauses zum *Museum "betont"* in Kellinghusen

Schleswig-Holstein

**ARGE NACHHALTIGE
LANDENTWICKLUNG**
BUND-LÄNDER-ARBEITSGEMEINSCHAFT

FÖRDERGRUNDLAGE

§ 44 LHO und entsprechender Verwaltungsvorschriften in Verbindung mit der Gemeinschaftsaufgabe

"Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)" aufgrund des GAK-Rahmenplanes Förderbereich

1: Integrierte ländliche Entwicklung.

PROJEKTDATEN

Zeitraum: April

2020 – Juli 2024

Kosten: 2.435.404,27 EUR

Förderquote: 42,96 %

Förderung: 750.000,00 EUR

AUSGANGSLAGE

Die Stadt Kellinghusen mit rund 8.100 Einwohnern ist ein traditionelles Gewerbe- und Dienstleistungszentrum für das ländliche Umland auf der Geest wie in der Marsch. Ein Schwerpunkt lag historisch in der Verarbeitung und Veredelung regionaler Ressourcen wie Vieh, Holz und Ton. Bereits 1740 wurde Kellinghusen Marktflecken, 1877 erhielt es die Stadtrechte und konnte sich so in die industrielle Entwicklung des Landes einreihen.

Besondere Ausstrahlung entfaltete die von 1764 bis 1903 ansässige Fayence- und Keramikindustrie, deren Erzeugnisse weit über die Region hinaus bekannt waren. Bereits kurz nach Einstellung der Produktion setzte ein starkes sammlerisches Interesse ein, das zur Entstehung einer umfangreichen Sammlung führte. Diese wurde seit den 1980er Jahren im „Fayence-Museum“ gezeigt, das 1986 im Bürgerhaus eröffnet wurde. Der erste Töpfermarkt 1987 markierte die neue Profilierung Kellinghusens als „Keramikstadt“.

Die Ausgangssituation für das Projekt war, dass das Stadtmarketing und die Tourist-Information im Bürgerhaus räumlich stark begrenzt waren. Auch das dort befindliche Museum, das sich dem historischen Keramikhandwerk sowie der Fayencemalerei widmet, konnte aufgrund fehlender Kapazitäten nicht weiterentwickelt werden. Das historische Rathaus „Am Markt 9“ war nach dem Umzug der Verwaltung in einen Neubau weitgehend ungenutzt.

Im Ortsentwicklungskonzept von 2017 wurden die Nachnutzung des historischen Rathauses und die optimierte Nutzung des Bürgerhauses thematisiert und als Schlüsselmaßnahme für die Stadt zur Innenentwicklung und Ortskernbelebung identifiziert. Die Stadt Kellinghusen wollte daher das historische Rathaus im Zuge eines Umbaus für neue Nutzungen öffnen.

KONZEPT

Seit 2016 beabsichtigte die Stadt Kellinghusen eine sinnvolle Nachnutzung für das ehemalige Amtsgebäude im historischen Rathaus „Am Markt 9“ zu finden. Im Rahmen einer Ideenwerkstatt im Vorwege der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes wurde die Bevölkerung an den Überlegungen zu einer Nachnutzung des Gebäudes beteiligt. Es entstand die Idee ein Museum einzurichten, welches das vorhandene Keramik- und Fayencemuseum integriert. Diese gewachsenen Strukturen zwischen Tourismusinformation und Museum sollten gemeinsam in die neu geschaffenen Räumlichkeiten mit neuen Möglichkeiten ziehen. Eine Erweiterung der Ausstellung um historische Tasteninstrumente wurde möglich, weil es einen entsprechenden Sammler aus der Stadt Kellinghusen gibt und somit ein breiteres Publikum angesprochen werden kann.

Für das neue Museum wurde mit einem externen Büro eine Markenentwicklung durchgeführt. Es wurde der Name *Museum „betont“* als Wortspiel, das die beiden Themenbereiche verbindet, gewählt. Unter dem Namen *Museum „betont“* verbindet die neue Einrichtung die Themen Keramik und Musik in einer Dauerausstellung. Ergänzt wird das Angebot durch Sonderausstellungen, Konzerte und Workshops.

Die gesetzlichen Standards nach der EnEV-Verordnung konnten in dem historischen und denkmalgeschützten Gebäude nicht eingehalten bzw. übertroffen werden.

Jedoch ist das neue Gebäude für alle Menschen barrierefrei zugänglich und erreichbar gemacht worden inkl. dem Bau eines Plattformlifts. Die barrierefreien Toiletten sind zusätzlich (unabhängig von den Öffnungszeiten des Museums) öffentlich zugänglich.

Ein Multifunktionsraum im Erdgeschoss steht allen Vereinen und Verbänden aus Kellinghusen für Sitzungen und Besprechungen zur Verfügung, so dass sich dort ein neuer Treffpunkt etablieren konnte.

Diese Räumlichkeit soll zukünftig ebenfalls für Schulungen von Ehrenamtlichen eines zu gründenden Fördervereins genutzt werden, die im Museum eingesetzt werden könnten sowohl für die Betreuung der Exponate als auch als Ausstellungs- bzw. Gästeführende in der Tourist-Info.

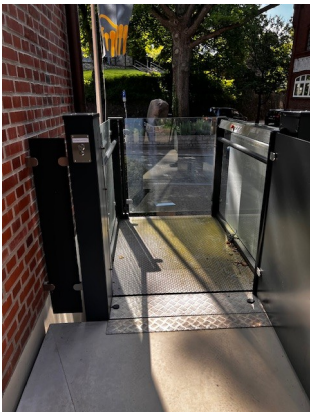
Durch das größere Angebot wurde das Personal im Museumsbereich um eine Stelle aufgestockt.

MAßNAHMEN IM HISTORISCHEN RATHAUS

Das historische Rathaus sollte durch den Umbau zu einem lebendigen Zentrum entwickelt werden. Die Maßnahmen sind so gestaltet, dass sie sich optimal in die historische Bausubstanz einfügen und organisatorisch die vorhandenen Strukturen und Kooperationen unterstützen:

- Einrichtung des Museums „betont“ mit Dauerausstellung Keramik und Tasteninstrumente
- Integration von Stadtmarketing und Tourist-Information
- Schaffung eines Multifunktionsraums für Vereine und Schulungen
- Barrierefreier Umbau inkl. Plattformlift und öffentlichen WCs
- Erweiterung des Personals im Museumsbereich

Eingangsbereich historisches Rathaus



Ausstellungsräume Museum „betont“



Räumlichkeiten Stadtmarketing und Touristinfo



(Quelle alle Fotos: Adomeit, LLnL Itzehoe)

ENTWICKLUNGSZIELE

- Erhalt und Weiterentwicklung eines ortsbildprägenden Bestandsgebäudes
- Modernes, attraktives Ausstellungskonzept mit neuen Themenschwerpunkten
- Sicherung und inhaltliche wie gestalterische Verbesserung des Museumsangebots
- Stärkung der Zusammenarbeit von Museum, Stadtmarketing, Tourist-Info und Ehrenamt
- Schaffung eines inklusiven Treffpunkts durch barrierefreien Umbau
- Verbesserung der räumlichen Angebote für Ehrenamt, Vereine und Verbände
- Belebung des historischen Ortskerns mit seinen prägenden Gebäuden

ERGEBNISSE UND BEWERTUNG

Das Museum „betont“ wurde im Juli 2024 feierlich eröffnet. Es vereint Keramiktradition und historische Musikinstrumente auf einzigartige Weise und etabliert Kellinghusen als kulturellen Anziehungspunkt. Die Kombination aus Ausstellung, Veranstaltungen und touristischer Infrastruktur macht das Haus zu einem lebendigen Zentrum der Stadtentwicklung.



ANSPRECHPARTNER UND WEITERE INFORMATIONEN

Dennis Smuda

Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung

dennis.smuda@llnl.landsh.de

Tel.: (04821) 66 2200

Ina Alter

Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz

des Landes Schleswig-Holstein

Ina.Alter@mlev.landsh.de

Tel.: (0431) 988-1725

